

**Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz,  
Mobilität und Planung  
am Freitag, dem 26.09.2025, im Forum der Sparkasse Münsterland Ost,  
Freckenhorster Straße 69, 48231 Warendorf**

**Beginn: 10:30 Uhr  
Ende : 13:00 Uhr**

		Seite
.	<b><u>I. Öffentlicher Teil</u></b>	
1.	Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner	<b>4</b>
2.	Bericht der Verwaltung	<b>5</b>
3.	Stromnetzausbauvorhaben Westkappeln - Gersteinwerk	<b>166/2025 6</b>
4.	Projekt: „Integriertes Klimaanpassungskonzept für den Kreis Warendorf und neun kreisangehörige Kommunen“	<b>175/2025 8</b>
5.	Konzept Agri-Photovoltaik	<b>167/2025 10</b>
6.	Verlängerung Betrauungsakt Münsterland e. V.	<b>173/2025 12</b>
7.	Schnellbuslinie X100 Osnabrück/Glandorf - Sassenberg - Warendorf - Ennigerloh - Beckum	<b>165/2025 13</b>
8.	Informations- und Aufklärungskampagne zum Thema Igelschutz	<b>174/2025 15</b>
9.	Anfrage der Fraktion B´90/Die Grünen zur Verwendung des Kreiswappens bei Wahlwerbung	<b>168/2025 16</b>
10.	Anfrage der Fraktion Bündnis90/Die Grünen zum Thema Landschaftsplan	<b>169/2025 17</b>
.		

**Anwesend:**

<b>Ausschussmitglieder</b>	
Aydemir, Ergül	Vertretung für Frau Claßen
Blex, Christian, Dr.	
Budde, Heinrich	
Dufhues, Hannelore	
Geiger, Andrea	Vertretung für Herrn Rosenbaum
Grobecker, Hubert	
Gutsche, Guido	
Hamann, Maria	
Kleibolde, Bernhard	Vertretung für Herrn Tentrup-Beckstedde
Luster-Haggeney, Rudolf	Vertretung für Herrn Herringloh-Poll
Marx, Burkhard	
Maschelski-Werning, Sophia L.	
Nienkemper, Dorothea	Vertretung für Herrn Lepper
Ommen, Detlef	
Schlösser, Ulrich	
Schmedding, Josef	
Stelthove, Karl	Vertretung für Frau Grap
Tomsa, Britta	
Vöcking, Knud	
<b>von der Verwaltung</b>	
Backhaus, Christina	
Böckenholt, Christian	
Dombrowski, Chiara	
Hackelbusch, André	
Kalthoff, Manuela	
Kannapin, Julia	
Ottmann, Michael	
Terwey, Martin	
Wienstroer, Lukas	
<b>Gäste</b>	
Weber, Michael	

Der Ausschussvorsitzende, Herr Guido Gutsche, eröffnet um 10.30 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass die Ladung des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz, Mobilität und Planung mit der Einladung am 15.09.2025 fristgerecht erfolgt ist. Er begrüßt die Ausschussmitglieder, die Vertreter der Verwaltung und den Vertreter der Presse.

Aufgrund der Sondersitzung des Kreistages hat sich der Beginn der Ausschusssitzung auf 10.30 Uhr verschoben.

<b>I. Öffentlicher Teil</b>
-----------------------------

<b>1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner</b>	
--	--

Hierzu gibt es keine Wortmeldungen.

## **2. Bericht der Verwaltung**

### Klimamanager

Herr Böckenholt stellt sich als neuer Klimamanager des Kreises Warendorf vor und berichtet über den Sachstand Energiemonitoring.

### Klimaschutzpreis

Herr Hackelbusch weist auf die aktuelle Auslobung des Klimaschutzpreises hin. Die Jurysitzung wird am 28.11.2025 stattfinden. Hierzu können auch Vertreter aus den Fraktionen benannt werden.

### Deutschlandticket

Herr Terwey berichtet, dass es derzeit noch keine neue Richtlinie zum Deutschlandticket für das Jahr 2026 gebe und somit noch kein Beschluss über die Fortführung der Allgemeinen Vorschrift beim Kreis Warendorf gefasst werden könne. Er erklärt, dass man hoffe, spätestens im Dezember die entsprechenden Beschlüsse fassen zu können.

Hierzu ergänzt Herr Ottmann, dass es wichtig sei, dass die Finanzierung des Deutschlandtickets gesichert sei, damit der Kreis die Kosten nicht tragen müsse.

**3. Stromnetzausbauvorhaben Westkappeln - Gersteinwerk**

**166/2025**

Herr Gutsche begrüßt Herrn Weber (Projektkommunikation) von der Firma Amprion.

Herr Weber stellt anhand der beigefügten Präsentation den aktuellen Stand des Projekts sowie die nächsten Verfahrensschritte vor. Die Inbetriebnahme ist für 2034 vorgesehen. Amprion werde jeweils nach Abschluss der Planungen die betroffenen Kommunen sowie die Grundstückseigentümer einbeziehen. Anregungen aus Vor-Ort-Terminen sollen berücksichtigt werden.

Weiter erläutert Herr Weber, dass sowohl Westnetz als auch DB-Energie die Trasse nutzen werden. Die Leitungen sollen, soweit möglich, gebündelt über die Masten der Amprion-Trasse geführt werden.

Im Anschluss bedankt sich Herr Ommen (SPD) für die Ausführungen. Auf Nachfrage erklärt Herr Weber, dass Amprion die Trassenführung vorschläge und diese der Bezirksregierung zur Prüfung vorlege.

Herr Schmedding (CDU) weist auf die Belastung der Bevölkerung hin, wenn die Trasse in zu geringem Abstand zur Bebauung verlaufe. Herr Weber betont, dass bei der Trassenführung zahlreiche Aspekte berücksichtigt werden müssten. Auf weitere Nachfrage erläutert er, dass zunächst die Amprion-Masten errichtet und mit Leitungen ausgestattet würden. Zusätzliche Leitungen durch Westnetz oder DB könnten auch später installiert werden.

Auf Nachfrage von Herrn Budde (CDU) stellt Herr Weber klar, dass die Trasse unter Berücksichtigung von Gutachten auch außerhalb des vorgesehenen Korridors verlaufen könne. Mastabstände und -höhen variierten je nach örtlichen Gegebenheiten; in der Nähe des Flughafens Telgte müssten die Masten beispielsweise niedriger ausfallen. Geplant sei eine 380-kV-Trasse mit zwei Stromkreisen.

Herr Vöcking (Die Fraktion) bedankt sich und verweist auf die Notwendigkeit von Batteriespeichern zur Netzstabilität. Herr Stelthove (B'90/Grüne) berichtet von Widerständen in der Bevölkerung und fordert, diese ernst zu nehmen. Herr Weber betont daraufhin die Bedeutung des Dialogs mit den Bürgerinnen und Bürgern.

Frau Nienkemper (FWG) regt an, dass Netzbetreiber künftig auch Batteriespeicher errichten dürften. Herr Weber entgegnet, dass Batteriespeicher nur dort zulässig seien, wo es der Netzentwicklungsplan vorsehe. Ergänzend führt er aus, dass das Planfeststellungsverfahren für die drei Nutzer der Trasse bereits durchgeführt worden sei. Sollten weitere Betreiber eine zusätzliche Traverse installieren wollen, sei hierfür ein neues Verfahren erforderlich.

Auf Nachfrage von Herrn Gutsche (CDU) stellt Herr Weber klar, dass eine Führung der Leitungen durch vorhandene Kanalnetze nicht möglich sei, da diese räumlich zu begrenzt seien.

Zum Abschluss bedankt sich Herr Gutsche (CDU) bei Herrn Weber für die umfassenden Informationen und den offenen Austausch.

**Beschlussvorschlag:**

Zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:** zur Kenntnis genommen

<b>4. Projekt: „Integriertes Klimaanpassungskonzept für den Kreis Warendorf und neun kreisangehörige Kommunen“</b>
--

<b>175/2025</b>
-----------------

Herr Gutsche (CDU) begrüßt Frau Dombrowski und Herrn Wienstroer vom Amt für Umweltschutz. Sie berichten anhand der beigefügten Präsentation über das integrierte Klimaanpassungskonzept. Außerdem gehen sie auf die Anregung des Herrn Blümer und dessen gestellten Fragen ein.

Bis Juli 2026 soll ein Konzept vorliegen, das den Förderrichtlinien und gesetzlichen Anforderungen entspricht und eine Folgeförderung ermöglicht. Frau Dombrowski berichtet zudem von bereits durchgeführten Veranstaltungen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit und stellt die Online-Beteiligungsformate für die Bürgerinnen und Bürger vor. Sie erwähnt, dass alle Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit hatten, sich an der Konzept-Erstellung zu beteiligen. Der Zeitablauf, die gesetzliche Grundlage des Konzepts und das weitere Vorgehen zum Konzept werden erläutert.

Herr Gutsche (CDU) bedankt sich bei den Vortragenden und betont, dass mit dem Klimaanpassungskonzept den gesetzlichen Vorgaben entsprochen werde.

Herr Dr. Blex kritisiert die Grundlage auf der das Klimafolgenanpassungskonzept entwickelt wird. Die Diskussion über die Klimafolgenanpassung führe an der Realität vorbei.

Herr Ottmann entgegnet, dass die Bundesgesetzgebung die Grundlage zur Erstellung eines solchen Konzepts vorgegeben habe. Die Einhaltung der gesetzlichen Grundlage sei wichtig für den Erhalt der Fördermittel.

Herr Vöcking (Die Fraktion) ergänzt, dass die Klimafolgen wissenschaftlich belegt seien und nicht wegdiskutiert werden könnten. Er bedankt sich bei der Kreisverwaltung für die Erstellung des Konzepts.

Frau Nienkemper (FWG) erklärt, man könne zwar unterschiedlicher Meinung über die Entwicklung des Klimaschutzes sein, jedoch belegten Studien erhebliche Klimafolgen. Sie hebt hervor, dass sich Deutschland insgesamt auf einem fortschrittlichen Weg befinde.

Herr Ommen (SPD) bedankt sich bei den Vortragenden und weist darauf hin, dass neben dem Kreis auch die Kommunen in Sachen Klimaanpassung Fortschritte machten. Er betont, dass auch die Ursachen des Klimawandels angegangen werden müssten.

Herr Schmedding (CDU) bedankt sich ebenfalls und regt an, dass auch die drei bislang fehlenden Kommunen eingebunden werden sollten. Herr Grobecker (B'90/Grüne) unterstreicht, dass seine Fraktion das Thema frühzeitig aufgegriffen habe und bereits viele Anregungen berücksichtigt worden seien. Die Bevölkerung erwarte nun konkrete Maßnahmen.

Herr Ottmann ergänzt abschließend, dass die Anregung des Herrn Blümer bereits teilweise Gegenstand des Konzepts ist. Allerdings lassen sich nicht alle Maßnahmen des Klimaschutzbündnisses in das Konzept übertragen, weil es sich überwiegend nicht um Klimafolgenanpassungsmaßnahmen handelt.

Zum Abschluss bedankt sich der Ausschussvorsitzende für den regen Austausch.

**Beschlussvorschlag:**

Zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:** zur Kenntnis genommen

**5. Konzept Agri-Photovoltaik**

**167/2025**

Der Ausschussvorsitzende begrüßt Frau Backhaus vom Amt für Planung und Naturschutz.

Herr Terwey führt in die Thematik ein und erläutert, dass das Konzept „Agri-Photovoltaik“ als Hilfestellung für Städte und Gemeinden dienen und eine wichtige Grundlage für die Antragstellung darstellen solle.

Frau Backhaus stellt anhand der beigefügten Präsentation das Konzept vor, das eine einheitliche Vorgehensweise ermöglichen soll.

Im Anschluss bedankt sich Frau Maschelski-Werning (SPD) und hebt die Bedeutung von Agri-Photovoltaikanlagen und Energiespeichern im Außenbereich hervor. Sie fragt, nach welchen Grundsätzen der Kreis Warendorf bei der Genehmigung von Agri-PV Anlagen in Kombination mit Batteriespeichern handele.

Herr Ottmann berichtet, dass Herr Peitz (Leiter des Bauamtes des Kreises) hierzu mit der Bezirksregierung im Austausch stehe. Derzeit fehle es jedoch an klaren gesetzlichen Regelungen. Das Thema Energiespeicher im Außenbereich ist umstritten. Der Kreis hofft auf eine Vorgabe seitens der Bezirksregierung.

Frau Nienkemper (FWG) bedankt sich ebenfalls für den informativen Vortrag.

Herr Vöcking (Die Fraktion) merkt an, dass Biolandwirte dem Thema mit Skepsis begegneten, da die ordnungsgemäße Bewirtschaftung, etwa mit großen Maschinen wie dem Mährescher, erschwert sein könne.

Herr Luster-Haggeney (CDU) betont die Notwendigkeit von Speichermöglichkeiten, um die erzeugte Energie auch bei fehlender Sonneneinstrahlung nutzen zu können. Er bittet den Kreis um großzügige Regelungen. Zudem weist er darauf hin, dass durch Photovoltaikanlagen bereits positive Effekte für Klima- und Naturschutz entstünden, beispielsweise durch die Beschattung von Sträuchern, die so weniger Wasser benötigten. Daher sei ein Ausgleich aus seiner Sicht in Teilen bereits gegeben.

Frau Backhaus stellt klar, dass lediglich der Eingriff in das Landschaftsbild ausgeglichen werden müsse.

Herr Dr. Blex äußert die Ansicht, Agri-PV müsse möglichst restriktiv gehandhabt werden, da die Förderung zu hoch sei und Investoren vorrangig auf Profit bedacht seien.

Herr Ottmann stellt klar, dass das Konzept in erster Linie als Hilfestellung für die Antragstellung gedacht sei und der Kreis als Genehmigungsbehörde nicht die Motivation eines Antrages zu bewerten habe.

Herr Stelthove (B'90/Grüne) hebt hervor, dass sowohl Naturschutz als auch Energiegewinnung wichtig seien. Ziel müsse es sein, beide Aspekte in Einklang zu bringen.

Abschließend bedankt sich Herr Gutsche (CDU) bei Frau Backhaus für den Vortrag sowie bei den Ausschussmitgliedern für den konstruktiven Austausch.

**Beschlussvorschlag:**

Zur Kenntnis

**Abstimmungsergebnis:** zur Kenntnis genommen

**6. Verlängerung Betrauungsakt Münsterland e. V.**

**173/2025**

Herr Terwey erläutert die Vorlage kurz.

Da es zu dieser Vorlage keine Wortmeldungen gibt, stellt Herr Gutsche (CDU) die Vorlage zur Abstimmung.

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Kreistag stimmt der erneuten Betrauung des Münsterland e. V. mit der Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse nach Maßgabe des anliegenden Betrauungsaktes um weitere zehn Jahre zu und ermächtigt die Verwaltung, den anliegenden Betrauungsakt zu erlassen und jährliche Zuwendungen nach Maßgabe des anliegenden Betrauungsaktes zu leisten.
2. Der Landrat wird bevollmächtigt, bedarfsweise Änderungen des beschlossenen Betrauungsaktes für den Münsterland e. V. vorzunehmen, soweit dies einer erkennbaren rechtssicheren Betrauung dient.
3. Der Kreistag verpflichtet die entsandten Vertreter und Vertreterinnen des Kreises in der Mitgliederversammlung des Münsterland e. V., auf die Einhaltung des Sicherstellungsauftrages und die Erbringung der im Betrauungsakt aufgeführten Dienstleistungen hinzuwirken.

**Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich angenommen  
Ja 15 Nein 1 (AfD)

<b>7.</b>	<b>Schnellbuslinie X100 Osnabrück/Glandorf - Sassenberg - Warendorf - Ennigerloh - Beckum</b>	<b>165/2025</b>
-----------	---	-----------------

Die Linienführung der geplanten Schnellbuslinie X100 wird von Herrn Terwey anhand der beigefügten Folie erläutert. Er erklärt, dass durch die Förderung das bestehende Netz ausgeweitet und das Angebot verbessert werden könne. Es gehe dabei nicht um einen endgültigen Beschluss, sondern um einen Grundsatzbeschluss, um die Fördermöglichkeiten nutzen zu können.

Zudem müsse noch geklärt werden, wie mit den bereits bestehenden Linien verfahren werde, da die Verbindung teilweise eigenwirtschaftlich und teilweise gemeinwirtschaftlich betrieben werde.

Herr Ommen (SPD) betont seine volle Unterstützung für das Projekt und hebt hervor, dass die Linie langfristig gesichert und in den Nahverkehrsplan aufgenommen werden müsse.

Aus Sicht von Herrn Vöcking (Die Fraktion) stellt die Einrichtung der Linie einen Gewinn für die Stärkung des ÖPNV in der Fläche dar. Er hofft, dass eine Lösung für die unterschiedlichen Betreiber gefunden werde, damit die Linie umgesetzt werden könne.

Kritisch merkt Herr Dr. Blex (AfD) an, dass bei Wegfall der Förderung die Kosten vom Steuerzahler getragen werden müssten.

Herr Gutsche (CDU) weist darauf hin, dass das Projekt insbesondere unter Vorbehalt der Landesfinanzierung weiter beobachtet werden müsse.

Die Angebotsverbesserung begrüßt Herr Schmedding (CDU) ausdrücklich, da auch der Nordkreis hiervon profitieren werde.

In diesem Zusammenhang schließt sich Frau Nienkemper (FWG) an und wünscht eine möglichst schnelle Inbetriebnahme der Linie.

Herr Stelthove (B'90/Grüne) hebt hervor, dass die Schnellbuslinie insbesondere für Menschen ohne eigenen PKW einen erheblichen Mehrwert darstelle.

Frau Tomsa (FDP) unterstützt die Planungen ebenfalls und verweist auf weiteres Verbesserungspotenzial im ÖPNV, insbesondere im Bereich Telgte - Sendenhorst.

Zum Abschluss bedankt sich Herr Gutsche (CDU) bei den Vortragenden und bringt die Vorlage zur Abstimmung.

**Beschlussvorschlag:**

1. Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept für eine Schnellbuslinie (Osnabrück/Glandorf -) Sassenberg - Warendorf - Ennigerloh - Beckum zu erstellen.
2. Die Maßnahme wird vorbehaltlich einer auskömmlichen Landesfinanzierung (Förderung) und einer entsprechenden Änderung des Nahverkehrsplans durchgeführt.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen  
Ja 16

<b>8.</b>	<b>Informations- und Aufklärungskampagne zum Thema Igel- schutz</b>
-----------	---

<b>174/2025</b>
-----------------

Herr Ottmann erläutert, dass der Vorlage der Verwaltung ein Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zugrunde liege. Die Verwaltung schließe sich dem Wunsch nach einer Aufklärungskampagne an, die bereits auf der Homepage des Kreises veröffentlicht worden sei. Zudem kündigt er eine Ausweitung der Kampagne mit den verfügbaren Mitteln an.

Anschließend begründet er, warum keine Allgemeinverfügung erlassen werden solle. Im Landes- und Bundesnaturschutzgesetz existierten bereits entsprechende Regelungen. Zudem lägen derzeit keine verlässlichen Zahlen über durch Rasenmäherbo- ter verletzte oder getötete Tiere vor. Die Kontrollmöglichkeiten seien zudem stark eingeschränkt, da dies von den Mitarbeitenden der UNB geleistet werden müsste und voraussichtlich auf die Kommunen zurückgegriffen werden müsse. Seitens des Kreises bestehe zudem die Sorge, dass der Kreis mit einer solchen Regelung vermehrt Nachbarkeitsstreitigkeiten zu bearbeiten habe.

Herr Dr. Blex weist darauf hin, dass eine faktische Grundlage über „überfahrene“ Igel fehle.

Demgegenüber verweist Herr Stelthove (B'90/Grüne) auf Rückmeldungen von Tier- ärzten, die verletzte Igel behandelt hätten. Er betont, dass seine Fraktion weiterhin den Erlass einer Allgemeinverfügung bevorzuge.

Herr Gutsche (CDU) unterstreicht die Bedeutung einer umfassenden Aufklärungsar- beit zu dem Thema.

Ergänzend weist Herr Ottmann darauf hin, dass auch andere Verwaltungen eher auf Aufklärung statt auf Allgemeinverfügungen setzen.

Zum Abschluss bringt Herr Gutsche (CDU) die Vorlage zur Abstimmung.

### **Beschlussvorschlag:**

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die auf der Internetseite des Kreises darge- stellten Hinweise und Informationen zum Schutz von Igel vor Mährobotern regelmäßig zu prüfen und ggf. zu aktualisieren.
2. Die Informationen sollen auch über eine aktive Öffentlichkeitsarbeit wiederkeh- rend in den Medien kommuniziert werden, um möglichst viele Besitzerinnen und Besitzer von Mährobotern zu erreichen und auf die potentiellen Gefahren der Nutzung der Mähroboter für Igel und andere Kleintiere hinzuweisen.

**Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich angenommen  
Ja 14 Nein 2 (1 B'90/Grüne, 1 AfD)

<b>9.</b>	<b>Anfrage der Fraktion B'90/Die Grünen zur Verwendung des Kreiswappens bei Wahlwerbung</b>	<b>168/2025</b>
-----------	---	-----------------

Herr Ottmann verliest die diesem Protokoll beigefügte Antwort der Verwaltung.

**Beschlussvorschlag:**

Zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:** zur Kenntnis genommen

<b>10.</b>	<b>Anfrage der Fraktion Bündnis90/Die Grünen zum Thema Landschaftsplan</b>	<b>169/2025</b>
------------	--	-----------------

Herr Terwey verliest die diesem Protokoll beigefügte Antwort der Verwaltung.

**Beschlussvorschlag:**

**Zur Kenntnis.**

**Abstimmungsergebnis:** zur Kenntnis genommen

Mit einem Dank an die Anwesenden schließt der Ausschussvorsitzende, Herr Gutsche, um 13.00 Uhr die Sitzung.

Guido Gutsche  
Vorsitzender

Michael Ottmann  
Dezernent für Bauen, Planung und Umwelt